

## **Berufspolitische Veranstaltung am 4. Juni 2021, 13:00 – 14:30h**

### **Berufsgesetz: Quo Vadis**

#### **Vortragende**

Azzisa Pula-Keuneke, Referentin für Bildung in der Geschäftsstelle des dbI

Dietlinde Schrey-Dern, Sprecherin des Arbeitskreises (AK) Berufsgesetz

Antje Krüger, kommissarische Vizepräsidentin des dbI

Der Vortrag ist in drei Inhaltsblöcke aufteilt. Ausgehend von einem historischen Rückblick zur Entstehung des Berufsgesetzes, wird auf das Zustandekommen und den aktuellen Stand der Modellklausel eingegangen, um abschließend die Aktivitäten des Arbeitskreises (AK) Berufsgesetz vorzustellen. Nachfragen zu den Themenkomplexen sind jederzeit möglich. In einer abschließenden Diskussionsrunde sollen die Teilnehmer\*innen ihre eigenen Ideen zur Unterstützung der Aktivitäten für ein neues Berufsgesetz vor dem Hintergrund der anstehenden Bundestagswahl im September 2021 einbringen.

#### **Das Logopädengesetz von 1980**

Von Beginn an kämpfte der dbI, damals noch unter dem Label ZVL (Zentralverband für Logopädie e.V.) für die hochschulische Ausbildung der Berufsgruppe und erlitt 1980 einen herben Rückschlag beim Inkrafttreten des Berufsgesetzes durch Etablierung des Berufsfachschulstaus in das Gesetz. Die Folgen dieser Entscheidung sind bis heute unübersehbar: unangemessene Bezahlung durch die Eingruppierung nach BFS-Status und der Orientierung der Krankenkassen an dieser Einstufung, keine Gleichwertigkeit mit den Abschlüssen in Europa und der Welt sowie Behinderung des Aufbaus einer eigenständigen Wissenschaft als Grundlage für eine angemessene evidenzbasierte Versorgung der Patienten im Bereich Logopädie.

#### **Die Modellklausel von 2009**

Mit der Einführung der Modellklauseln in die Berufsgesetze der Gesundheitsfachberufe, also auch des Logopädengesetzes (LogopG) wurde ab 2009 die Möglichkeit geschaffen, die Ausbildung an (Fach)Hochschulen durchzuführen, allerdings auf Grundlage des noch geltenden LogopG. Mittlerweile geht die Modellklausel in die dritte Runde, d.h. der Gesetzgeber hat auch 2021 noch kein neues Berufsgesetz verabschiedet, das den Anforderungen an eine evidenzbasierte Versorgung der Patienten im Bereich Logopädie genügt, sondern eine weitere Verlängerung der Modellklauseln beschlossen.

#### **Der Arbeitskreis (AK) Berufsgesetz**

Der AK Berufsgesetz, dem alle Berufsverbände in der Logopädie/Sprachtherapie (dba, dbI, dbs, Logo Deutschland), der Bund Deutscher Schulen für Logopädie (BDSL), der Hochschulverbund Gesundheitsfachberufe (HVG), die dbs-Dozentenkonferenz, Expert\*innen der Modellstudiengänge der Logopädie und die Bundesstudierendenvertretung (BSV) des dbI angehören, hat sich von Beginn an für ein allen Berufsgruppen gemeinsames Berufsgesetz

mit einer primärqualifizierenden hochschulischen Ausbildung eingesetzt. Er versteht sich als Ansprechpartner der Interessen der 12 Berufe, die im Bereich Logopädie/Sprachtherapie tätig sind. In Grundsatzpapieren, Stellungnahmen und Positionspapieren wurden die Forderungen den politischen Entscheidern vermittelt und mittels Meldungen und virtuellen Aktionen auf der AK eigenen Webseite auf die Forderungen des AK #Logopaedie/SprachtherapieHochschulischJETZT! aufmerksam gemacht.

#### Literatur/Quellenhinweise

AK Berufsgesetz. Grundsatzpapiere und Stellungnahmen des AK. URL: [www.arbeitskreis-berufsgesetz.de/Dokumente](http://www.arbeitskreis-berufsgesetz.de/Dokumente)

Macha-Krau, H., Schrey-Dern, D. (in Vorb. 2021). Wer wir sind - Wie wir's wurden. Die Geschichte der Logopädie in Deutschland. Eine Emanzipationsgeschichte. Idstein: Schulz-Kirchner